

begleitete uns eine Nellenburgerin, der wir einen höchst vergnüglichen Spaziergang zu danken hatten, auf welchem wir nämlich den Überlingersee samt einem Theil des Bodensees sehen konnten. In einem dritten Hause auf der Nellenburg, dem ersten von Stockach her, sieht man eine in Holz geschnitzte und bemalte Figur, welche von den Bewohnern als das Bild des Grafen von Nellenburg bezeichnet wird, obschon dieselbe an der Kappe die Buchstaben ‚G. v. L.‘ trägt. Jedenfalls ist dieses Bild sehr alt und stammt ganz sicher aus der Nellenburg...

Seiner Gewohnheit gemäß, schriftliche Ausführungen mit Abbildungen zu vervollständigen, fügte Harder die Federskizze bei, die wir unserer Miscelle begeben. Sie zeigt uns, daß in den 120 Jahren, die seitdem verstrichen, die damals noch haushohen Mauern inzwischen weiter verfallen sind. Übrigens bildete Harder die im Text erwähnte Schnitzfigur auch ab.

Reinhard Frauenfelder

* * *

Von der Freude

Himmlische Spende
Froh wir genießen,
Wenn Freundeshände
Treu wir umschließen.

Gott heißt uns, achtsam
Mäßig zu leben,
Heißt, uns bedachtsam,
Liebwert zu geben.

Schlemmen und prassen
Christus uns wehret,
Daß stets wir lassen,
Was uns nicht ehret.

Sittliche Normen
Sind auf der Erde,
Menschen zu formen,
Ewige Werte.

Ihnen zuwider
Handeln und Klagen
Kein Mann, der bieder,
Wird je es wagen.

Innige Freuden,
Herzen voll Sonne
Laßt uns bereiten
Christus zur Wonne.

W. Strabo